

Dracula

SetoxJoey

Von Luftmolekuel

Kapitel 1: Anfang

Freitag, 6. Stunde

„Dann ist ja alles klar. Wir treffen uns also am Montag vor dem Museum. Um 5:45Uhr fährt der Bus ab, also seid pünktlich!“

So früh?, denke ich innerlich und seufze leise vor mich hin...

Wohl nicht leise genug.. Oder es liegt an meiner Auf-dem-Tisch-liege-Position, dass der Lehrer jetzt zu mir kommt und mich streng anblickt.

Mir doch egal. Wenns nach mir ginge würden wir gar nicht auf diese blöde Klassenfahrt fahren..“

„Gibt es ein Problem?“, fragt der Lehrer und stellt sich dabei dicht neben mich.

Ich lehne mich genervt zurück. „Können wir nicht später fahren?“

„Später? Unmöglich. Aber wenn du keine Lust hast, kannst du auch gerne hier bleiben. Ich glaube in der Parallelklasse ist noch ein Platz frei..“

Murrend schüttel ich den Kopf.

Der Lehrer dreht sich grinsend um und geht wieder nach vorne an sein Pult, erfreut über seinen kleinen Sieg gegen mich.. Aber ich habe heute echt keinen Nerv mich auf so was einzulassen..

Vielleicht liegt es am Wetter, es schüttet schon den ganzen Tag, vielleicht hab ich heute aber auch nur meine Deprifasse?!

„Gut, damit ist die Stunde beendet. Ihr könnt jetzt gehen!“

Ihr könnt jetzt gehen.. Ts, es hat schon vor 10 Minuten geklingelt. Sowas nennt man Folter, sperrt uns einfach gegen unseren Willen hier ein. Sonst wäre unsere Klasse schon längst draußen. Aber nein, unser Lehrer schließt die Tür während des Unterrichts immer ab. Ein Glück, dass er den Schlüssel noch nicht aus dem Fenster geworfen hat..

„Joey, kommst du?“ Oh, sind schon alle weg? Ich blicke mich um und sehe Yugi vor mir stehen.. War wohl zu lange in Gedanken. Das hab ich an solchen Tagen immer. Kommt zwar nicht so oft vor, aber es ist schrecklich. Man macht sich einfach zu viele Gedanken. Unnütze Gedanken.

Ich nicke ihm zu und packe meine Sachen zusammen. In der hintersten Reihe sitzt auch

noch jemand: Seto Kaiba. Was macht der denn noch hier? Normalerweise ist der doch als erster draußen. Freitags jedenfalls.

Aber diesmal nicht. Obwohl Freitag ist.

Diesmal sitzt er da, Hände zusammen gefaltet, das Kinn darauf gestützt und - wah.. Mir läuft ein Schauer über den Rücken. Was grinst er mich so schelmisch an?! Ist ja gruselig.

Nicht drüber nachdenken Joey. Einfach gehen. Das mach ich dann auch, aber kurz bevor ich aus der Tür bin muss ich doch noch einen Blick zu ihm werfen.

- Warnsignal - Großer Fehler, Joey! Großer Fehler! ><

„Naja, jedenfalls haben wir jetzt den Bus verpasst. Müssen wir eben zu Fuß gehen..“

„Na prima. Wo sind eigentlich Thea und Tristan?“ Ich blicke mich um, aber der Schulhof ist leer gefegt.

„Weißt du dass denn nicht mehr? Tristan hat doch letztens seinen ersten Motorroller bekommen. Und als wir ausgelost haben, wer heute mit ihm nach Hause fahren darf hat Thea gewonnen!“

Stimmt ja. Tristans Roller! Begeisterung pur. Ich glaub der Kerl ist jetzt für immer glücklich..

Wir machen uns auf den Weg.

„Und was ist mit dir Joey?“

„Mh? Was soll mit mir sein?“

„Du wolltest doch auch unbedingt mal damit fahren..“

„Aja.. Schon, heute aber nicht. Irgendwie bin ich heute nicht richtig anwesend..“

Yugi nickt verständnisvoll. Klar, er kennt mich ja auch.

„Aber ein Motorroller würde ich schon gerne haben“, antworte ich im leicht grinsend.

„Aber na ja, mein Vater kann das Geld sowieso nicht aufbringen und bis ich mir so was selber leisten kann bin ich schon uralt!“

„Ach komm..“

Naja, so reden wir noch ne ganze Weile, bis Yugi irgendwann sein Haus wieder erkennt, sich verabschiedet und ich weiter meines Weges gehe. Bis zu mir ist es noch ein ganzes Stück.

Super, viel Zeit zum Nachdenken. -__-““““

Irgendwie schaffe ich es, die Zeit im Fluge vergehen zu lassen und ich stehe vor meiner Haustür, die Hand auf der Türklinke. Unschlüssig ob ich eintreten soll oder nicht.

Irgendwie habe ich Angst. Ich will nicht wieder an meinen betrunkenen Vater geraten, obwohl das für mich mittlerweile Alltag geworden ist.

Okay, ich könnte alleine leben, aber was wird dann aus ihm? Könnte ich dass mit meinem Gewissen ausmachen?

Wohl kaum, schließlich ist er mein Vater.

Ich senke den Kopf, halte einen weiteren Moment inne. Ich wünschte er wäre so wie früher.

Eine verschwommene Erinnerung an einen liebevollen Vater. Kein Alkohol, keine Gewalt.

Ich drücke die Klinke runter und trete in unseren Flur ein.

Ein langer Flur, endlos, dunkel, schmutzig und kalt. Und dann dieser widerlicher Gestank. Vielleicht tut mir die Klassenfahrt doch ganz gut? Immerhin hat mein Vater mir die Fahrt erlaubt.

Ich schließe die Tür hinter mir, schleife mich langsam durch den fremden Gang.. Vorbei an der Küche, vorbei am Wohnzimmer, wo mein Vater schlafend vor laufendem Fernseher eingeschlafen ist. Überall leere Flaschen Alkohol. Nichts Neues. Das ist SEIN Reich. Ich habe dieses Zimmer schon lange nicht mehr betreten.

Ich gehe weiter, bis zu meinem Zimmer. Lasse mich auf mein Bett fallen. So weich.. Könnte dieser Moment doch nur ewig andauern..

Aber falsch gedacht. Mein Vater muss mich gehört haben und kommt schwankend in mein Zimmer. Sein Geruch ist widerlich. Ich könnte ersticken.

„Morjen Joey...“, nuschelt er, „Wasch kommzt`n so spä?“

Ich erkläre ihm warum.

Er geht wieder. Gut so.

Ich schließe die Augen.

Irgendwie bin ich verdammt müde. Ob ich wohl krank bin? Oder liegt das wirklich nur an meinem Depri-Tag? Ehe ich mir darüber noch Gedanken machen kann bin ich bereits eingeschlafen..

Sonntag, 23 Uhr

„Verdammte Scheiße!!“ Mein Vater. Er kommt wieder mal von einer seiner „Freundinnen“ zurück.

Hat wohl wieder eine Schluss gemacht. Tja, so ist das eben. Bei meinem Vater gehen und kommen sie, wie sie wollen.

Doof nur, dass er nach einer Trennung immer total ausrastet und seine Wut an mir auslässt.

Grade kommt er auf mich zu gestürmt. Verdammt! Nicht schon wieder.. ><

„Joey!!“

Sag nichts. Einfach still schweigen.

„Joey!!!!“ Diesmal noch lauter als vorher.

Ich verkrieche mich auf meinem Bett. Ich habe Angst. Panische Angst. Er ist stärker als ich, dass habe ich erfahren als ich mich gewehrt habe. Meistens war es dann immer schlimmer.

Also tue ich gar nichts.

„Joey, du Mistkerl! Wegen dir hat sie mich verlassen, du verdammter Köter!“

Das stimmt nicht. Das weiß er auch. Aber er muss sich abreagieren und ich bin die nächsten Wochen weg.. Da schlägt er noch mal richtig zu.

Wütend packt er mich am Kragen und zieht mich zu sich hoch. Schon wieder stinkt er nach Alkohol. Wie viel er wohl diesmal getrunken hat?

Er hebt seine Faust...

Es tut weh. Wie jedes Mal. Ein Schlag links, einer rechts.

Als er endlich aufhört schmerzt mein ganzer Körper. Ich krümme mich zusammen. Überall Schmerzen. Und natürlich mein Blut, warm, wie jedes Mal.

Mein ganzes Bett ist überhäuft mit roten Stellen.

Wie so oft schließe ich meine Augen. Verschließe sie vor der Realität. Irgendwann überfällt mich der Schlaf und lässt mich meine Schmerzen wenigstens für eine kurze Zeit vergessen...

Montag, 5:30 Uhr

Ich komme abgehetzt vor dem Museum an.

Verschlafen. Schnell Sachen gepackt und meine Wunden verarztet. Und natürlich deswegen den Bus verpasst.

Tja, Schicksal.

Aber ich bin ja noch rechtzeitig da.^^ Hehe.

Schon von weitem sehe ich meine Freunde und winke ihnen lächelnd zu.

„Also abgesehen davon, dass du als letzter kommst scheinst du ja richtig gut drauf zu sein.“, bergüßst mich Thea.

Ob ich gut drauf bin? Und ob. Allerdings frag ich mich warum.

Gestern war ja nicht grade der Hit, meine Wunden schmerzen immer noch. Mein Gesicht ist zum Glück unversehrt, sonst hätte ich mich wieder vor den anderen rechtfertigen müssen.

Achja, da wartet ja noch jemand auf meine Antwort:

„Naja, verschlafen eben und nach meinem Depri-Tag am Freitag muss ich ja schließlich ne Menge nachholen.“

Während unsere Taschen in den Bus geladen werden unterhalten wir uns ein bisschen über alles mögliche der Welt, bis wir von unserem Direx unterbrochen werden:

„Ähm.. Ich bitte um eure Aufmerksamkeit! Gut, wie ich sehe sind alle vollzählig. Wunderbar. Ich möchte euch nur daran erinnern, wer uns diese wunderbare Klassenfahrt gesponsert hat. Einen herzlichen Dank an die Kaiba Corporation!“

Alle Klatschen. Was soll`n sie auch sonst tun. Dieser elende Schleimer!

Besagter Typ namens Seto Kaiba steht derweil vor seinem Privatwagen, abseits von der Menge und schaut mit seinem Ich-bin-Perfekt-Lächeln zu. Weh.. ich könnt mich übergeben.

Hehe.. Mach dich auf was gefasst Wheeler..

Und wie fandet ihr`s? oO Würd mich über Kommis freun. ;)